

Zur Geschichte der italienischen Legation Durantis des Jüngeren von Mende.

Von
Dr. Emil Göller.

Wilhelm Duranti der jüngere, der im 17. Dezember 1296 von Bonifaz VIII zum Nachfolger seines gleichnamigen Oheims, des grossen Gelehrten und Staatsmannes, auf dem bischöflichen Stuhle von Mende, trotzdem er das vergeschriebene Alter noch nicht erreicht hatte, ernannt wurde, ist erst wieder in der neueren Forschung in den Vordergrund getreten. Schulte¹ kennt ihn nur als den Verfasser des schon im 16. Jahrhundert wiederholt gedruckten und in einigen Ausgaben dem älteren Duranti zugeschriebenen Traktates „de modo celebrandi concilii et corruptelis in Ecclesia reformandis“.² U. Chevalier erwähnt in der neuesten Auflage seiner Bio-Bibliographie fast ausschliesslich die ältere Literatur, die neueste ist ihm völlig entgangen.

Den ersten Versuch zu einer biographischen Umschreibung des Lebens dieses Mannes verdanken wir M. Heber, der in seiner Dissertation über die „Gutachten und Reformvorschläge für das Wiener Generalkonzil 1311—1312“ (Leipzig 1896) den bereits erwähnten Reformtraktat ausgiebig benützt und in einem besonderen Exkurs über Leben und Bedeutung des Bischofs sich verbreitet hat. Neue Auszüge brachte J. Haller in seinem Buche „Papsttum und

¹ Die Geschichte der Quellen und Litt. des Kan. Rechts II (Stuttgart. 1875) 195 § 51.

² Vgl. die Hss. bei Schulte. Die Ueberschrift lautet in dem Drucke von Tract. univ. iur. XIII 154: Tractatus Guilelmi Durandi speculatoris. De modo concilii.

Kirchenreform“,¹ wo auch auf die Verwertung der Schrift durch Bossuet zu Gunsten des Gallikanismus und die „hérétiques des derniers siècles“ hingewiesen ist. Als eine Ergänzung konnte Haller aus zwei Briefen Johannes XXII vom 10. April 1319 hinzufügen, dass dieser Papst sich über das Verhalten Durantis gegen den päpstlichen Stuhl und insbesondere über seinen Versuch, durch ein von ihm geschriebenes Buch auf dem Konzil von Vienne die Gemüter aufzureizen, sich bitter beschwert hat. Aus den Jahren 1296—1330 sind uns ferner noch Instruktionen handschriftlich erhalten, die Durantis für den Klerus seiner Diözese erlassen hat.²

Wenig gekannt und in der neueren darstellenden Literatur fast völlig übersehen ist eine für die Geschichte des Kirchenstaates zu Beginn des avignonesischen Exils hochbedeutsame Mission nach Italien, mit der Klemens V,³ nachdem bereits die Kardinäle in der Sedisvakanz dazu die Anregung gegeben, den Bischof Wilhelm Durantis und den Abt Pilifort von Lombez im Herbst 1305 betraut hat. Heber hat auf die Tatsache selbst aufmerksam gemacht. Ausführliche Quellenberichte lagen ihm noch nicht vor. Neues und wichtiges Material brachte erst R. Davidsohn im dritten Teile seiner „Forschungen zur Geschichte von Florenz“. (Berlin 1901 S. 287 f.). Aber wie es oft bei Spezialforschungen geht: Davidsohn betrachtet den Inhalt der von ihm über die Legation publizierten Aktenstücke, darunter als erstes und wichtigstes eine Relation der beiden Gesandten über den Verlauf ihrer Mission, hauptsächlich unter den Gesichtspunkten seiner Florentiner Geschichte, in erster Linie als Beitrag zur Illustrierung des Kampfes zwischen den Schwarzen und den Weissen in Florenz, ohne auf die Persönlichkeit Durantis zu achten. Er spricht von zwei „aus Frankreich nach Tusciem in den ersten Wochen der Regierung des neuen Papstes entsandten Geistlichen“ und meint: „Die Wahl der Persönlichkeiten mag der neue

¹ S. 58 f.

² Univ. Bibl. Graz, Ms. 538. Vgl. Lang, Beiträge zur Geschichte der apostolischen Pönitentiarie im 13. und 14. Jahrhundert, MIOG, Ergzbd. VII S. 23, Anm. 3. L. spricht von den „Instruktionen eines Bischofs Guilelmus Durandi von Mende“.

³ Die Legation fällt zwischen diejenige der Kardinäle von Prato und Napoleon Orsini.

Papst vollzogen haben, worüber unsere Urkunden nichts ergeben und worauf wenig ankommt“. Und doch kommt darauf sehr viel an. Ist es an und für sich schon nicht gleichgiltig, dass Klemens V den Neffen desjenigen zu dieser Legation ausersehen, der die höchste Zivil- und geistliche Leitung im Patrimonium Petri, später die Stellung eines vicarius in spiritualibus, schliesslich die Statthalterschaft in der Romagna und Mark Ancona bekleidet und seine Erfahrungen in seinem „speculum legatorum“ niedergelegt hat, so gewinnt dieselbe in Hinsicht auf sein späteres Auftreten, seine Opposition gegen den päpstlichen Stuhl, seine Auffassungen über die Kirche, das Papsttum, das Verhältnis der geistlichen zur weltlichen Gewalt, wie sie uns in seinem Traktat begegnen, erst recht an Bedeutung. Ein Mann, der so schreiben, die Zeitverhältnisse so klar und lichtvoll schildern und seine Ueberzeugung mit solchem Freimut vertreten konnte, der musste eine reiche praktische Erfahrung hinter sich haben.¹ Durch die neu gewonnenen Nachrichten über sein Leben² kommt sein Bild nun klarer heraus, er ist uns nicht mehr der fast unbekannt Verfasser des viel verwerteten Reformtraktates, sondern ein Mann, der auf dem Schauplatz der politischen Ereignisse selbst aktiv tätig war.

Die beiden Legaten haben ihre Reise am 23. August angetreten. Ihre Aufgabe war, die mächtige Bewegung, die der Kampf zwischen Florenz und Pistoia um die Wende des 13. zum 14. Jahrhundert hervorgerufen, niederzuhalten, und vor allem die Unruhen in den damit verwickelten kirchenstaatlichen Gebieten Tusciens, Mark Ancona, Romagna und des Herzogtums Spoleto beizulegen.³ Ueber ihre Sendung und den Verlauf der damit zusammenhängenden Pro-

¹ Vgl. bes. Kap. 20, 21. — Duranti hat die Niederschrift begonnen „perlectis dudum cum diligentia a sanctis patribus, conciliis generalibus, provincialibus et aliis pro statu universalis ecclesie constitutis, a quibus in pluribus est recessum“.

Zu beachten ist, dass in der Einleitung noch von dem „futurum concilium Viennae“ die Rede ist, während das Ganze schliesst: „Ista dicta fuerunt in concilio generali Viennae celebrato per rev. patrem d. Guilielmum Dei gr. ep. Matensem.“ (Tract. jur. XIII, f. 182v.) Dies offenbar ein späterer Zusatz.

² Vgl. Heber l. c. S. 64 f. Ueber das Kreuzzugsgutachten Durantis s. ebd. S. 69.

³ Vgl. hierzu Davidsohn l. c. S. 287 f.; Del Lungo, Dino Compagni e la sua cronica (Firenze 1879) I. 584 f. u. II 310, Anm. 18. Hartwig, Florenz und Dante, Deutsche Rundschau Bd. 73 (1892) S. 52 f. Istorie Pistoiesi, Muratori XI 39) f.

zesse erstatteten sie dem Papste wiederholt Bericht. Den ersten hat Davidsohn aus einem Pergamentkonvolut des Vat. Archivs veröffentlicht. Die Hauptquelle aber bildet das hierüber nach Abschluss der Mission angelegte Legationsregister, aus dem Davidsohn mehrere Auszüge mitgeteilt hat.

Das Register, ein Papierband von 385 beschriebenen Blättern, gehört der Serie der Kollektorien des Vatik. Archivs an und trägt die Nummer 443.¹ In dorso die moderne Aufschrift: „Acta legationis apostolice in Tuscia et Umbria et Romandiola anno 1305.“ Alte Signatur Nr. 698 D. p. m. 219. Das ganze Register zerfällt in 16 Quaternen, die einzeln foliiert sind. Die fortlaufende Nummerierung rührt von moderner Hand her.

Quaternus I fehlt. Man darf wohl annehmen, dass hier der von Davidsohn veröffentlichte Legationsbericht registriert war. Quaternus II umfasst 101 Folia, von denen die beiden ersten beschädigt sind. Die übrigen Quaternen sind vollständig. Es handelt sich also nicht etwa um eine zufällig zusammengestellte Sammlung einzelner Relationen, sondern um ein auf Anordnung der Gesandten ad hoc angelegtes Register, dessen Verfasser im Inhalte selbst genannt wird. Fol. 166 heisst es nämlich zu Beginn des fünften Quaternus:

In nomine Domini Amen. Ad honorem et reverentiam Dei omnipotentis et b. Marie semper virginis et omnium Sanctorum et Sanctarum Dei. Ad honorem et reverentiam patris et d. d. Clementis divina providente clementia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summi pontificis et suorum cardinalium et sacrosancte Romane ecclesie memorate, ad honorem et reverentiam venerabilium patrum Guillermi Dei gratia Gaballitanorum episcopi et Pilifortis abbatis Lumberien. in ecclesia Tholosana, d. pape cappellani, pro pacificatione et reformatione provinciarum Tuscie, Marchie Anconitane, Romandiolo, ducatus Spoletani et aliorum locorum circumvicinorum per dictum d. summum pontificem specialiter destinatum et missorum ad bonum et pacificum statum dictarum provinciarum et omnium Dei fidelium.

Hic est liber processuum et aliorum factorum per dictos venerabiles patres dominos episcopum et abbatem pertinentium ad eorum

¹ Vgl. Davidsohn l. c. S. 296. De Loye, Les archives de la chambre apostolique au XIV siècle. (Paris 1899) S. 169.

commissionis officium et de ipsorum mandato scriptus per me Dominicum filium condam ser Insengne de Podio Bonici nunc notarium et officialem predictorum dominorum episcopi et abbatis, prout inferius apparebit, sub anno Domini 1306, quarta indictione, diebus et mensibus infrascriptis.

Den Hauptinhalt des Registers bilden die Akten über die Friedensverhandlungen zwischen den einzelnen Kommunen, die damit zusammenhängenden Prozesse und Strafsentenzen der Legaten, aus denen Davidsohn mehrere Auszüge gegeben. Sie sind eine ebenso wichtige Quelle zur Geschichte der ganzen Bewegung, wie zur Kenntnis der Verfassung der italienischen Kleinstaaten. Ihre Bedeutung könnte erst durch eine Detailarbeit gewürdigt werden.

Dazu kommen zahlreiche inserierte Briefe und Notariatsakte von Bonifaz VIII an, die Davidsohn ebenfalls in chronologischer Reihenfolge der Hauptsache nach aufgezählt hat. Im Vordergrund stehen hier die Schreiben Klemens V und die Berichte der beiden Legaten an denselben.

I. Die Briefe Clemens V, die sämtlich im Register dieses Papstes fehlen, tragen das Datum des 18. August. Es sind folgende:

1) *Fol. 141.* Clemens episcopus servus servorum Dei dilectis filiis.. potestatibus, capitaneis, rectoribus, anziani, prioribus et consiliariis ac comitatibus civitatum, terrarum et locorum Tuscie, Marchie Anconitane, Roman-diole et ducatus Spoletani, necnon nobilibus et potentibus partium predictarum salutem et apostolicam benedictionem. Ab exordio commissi nobis superna dispositione regiminis, quo immeriti vices mediatoris Dei et hominum Jhesu Christi obtinemus in terris, ad pacis corroboranda vincula et guerrarum ac scissurarum dirumpenda tendicula, eius exemplo, qui [de] summis celorum ad yma mundi descendit, ut pacem daret gentibus, tanto ferventius considerationis nostre aciem vertimus, quanto animarum et corporum uberiora comoda et Terre Sancte salvatoris nostri sanguinis aspersione redempte, ad cuius recuperationem totis aspiramus visceribus, aptiora provenire subscidua (!) perpensamus, inter innumeras (*f. 141 v.*) sollicitudines nos pu[n]gentes subgectorum (!) inviolare remediis oppressorum eorumque excutere onera et [ab ipsis scandalorum amovere materiam] ^α. Proinde cum sicut dolentes audivimus inter multos ex vobis inimico homine superseminante zizaniam vicissim guerrarum discrimina sint exorta, ad pacis, unitatis et dilectionis inter huiusmodi discordes federa reformanda vel saltem treguas usque ad instans festum resurrectionis

^α [] aus einem der folgenden Schreiben, da die Stelle hier (ad pacis cum eis favore beneficiis valeamus) keinen Sinn giebt.

dominice firmiter inheundas, nos fratrem nostrum Guillerum Guaballitanorum episcopum et dilectum filium Pilifortem abbatem Lumbariensem in ecclesia Tholosana capellanum, familiares nostros, viros utique circumspectos, scientia et maturitate preclaros, de quorum fidelitate et industria plenam in Domino fiduciam obtinemus, versus predictas partes duximus personaliter destinandos, devotionem vestram in domino exortantes vobisque per apostolica scripta mandantes, quatinus prefatum episcopum, abbatem devote recipientes, eis et eorum cuilibet credatis super hiis, que ex parte nostra vobis duxerint exponenda, eorum seu alterius ipsorum requisitionibus, monitionibus et mandatis efficaciter pareatis et humiliter obedire curetis, taliter facientes, quod de prompta obedientia possitis merito commendari et a nobis remunerationis premium et gratiam promereri. Datum Burdegalis 15 kal. septembris pontificatus nostri anno primo.

2) *Fol. 141v* Clemens episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Guillermo Guaballitanorum episcopo et dilecto filio Piliforti abbati Lumbariensi in ecclesia Tholosana capellano, familiaribus nostris, salutem et apostolicam benedictionem. Ab exordio etc. Porro si circa premissa implenda negligentes inobedientes fuerint vel rebelles, treugas quas ipsis et omnibus, valitoribus et fauctoribus eorundem sub interminatione anatematis usque ad instans festum resurrectionis dominice exnunc prout extunc indicimus, eis publicari et denuntiare (!) curetis, facientes ipsas per censuram ecclesiasticam inviolabiliter (*f. 142*) observari. Quam censuram auctoritate nostra exerceatis in omnes violatores et transgressores ipsorum et in quoscumque alios vobis contradictores et rebelles et in terras etiam eorundem, etiam si patriarchali, archiepiscopali, episcopali seu quavis alia prefulgeant dignitate, non obstante si eis vel eorum aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint aut eorum terre supponi ecclesiastico interdicto per dicte sedis litteras aut etiam delegatos seu quavis alia indulgentia generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus^a non expressam vel totaliter non insertam nostra monitio^b et commissionis vobis facta executio posset quomodolibet impediri vel etiam retardari. Sane venerabilibus fratribus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis et aliis universis personis ecclesiasticis exemptis et non exemptis provinciarum Tuscie, Marchie Anconitane, Romandiole et circumvicinarum partium in virtute sancte obedientie precipimus et mandamus, ut in premissis et ea tangentibus vobis pareant et assistant consiliis et auxiliis oportunis, cum per vos fuerint requisiti, quod si facere, quod absit, forte contempserint, vos eos et eorum quemlibet ad hoc per censuram ecclesiasticam et appellatione postposita compellatis, quod si ambo predictis exequendis nequiveritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Burdegalis 15 kal. septembris pontificatus nostri anno primo.

^a Ms : prestantibus

^b undeutlich.

3) *Fol. 142.* Clemens etc. Dil. filiis... potestati, capitaneo et communi Bononie salutem etc. Ab exordio etc.

4) *Fol. 142^v* Clemens etc. Dil. filiis... potestatibus, capitaneis, consiliis et communibus civitatum seu terrarum de Perusio, de Urbino, de Tudereto et de Reate salutem etc. Ab exordio etc.

5) Clemens etc. Dil. filio nobili viro Assoni marchioni Esten. salutem etc. Ab exordio etc.

6) Clemens etc. Dil. filio nobili viro marchioni de Malaspina salutem etc. Ab exordio etc.

7) *Fol. 142^v* Clemens episcopus servus servorum (*f. 143*) Dei dilectis filiis marchioni Marchie Anconitane, comiti Romandiole et duci ducatus Spoletani nec non officialibus in dictis provinciis et Romana ecclesia constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Cum pro sedandis discordiis in provinciis nobis commissis et quibusdam aliis instigante diabolo suscitatis venerabilem fratrem nostrum Guillerimum Guabalitanorum episcopum et dilectum filium Pilifortem abbatem Lumberiensem et in ecclesia Tholosana capellanum nostrum, viros utique circumspectos, scientia et maturitate preclaros, de quorum industria, fidelitate, experientia plenam in domino fiduciam obtinentes versus partes illas duxerimus destinandos, vobis per apostolica scripta mandamus nichilominus firmiter iniungentes, quatinus prefatos episcopum, abbatem devote recipientes, eis et eorum cuilibet credatis super hiis, que ex parte nostra vobis duxerint exponenda, et eorum seu alterius ipsorum requisitionibus, monitionibus et mandatis efficaciter obedire et humiliter obedire curetis, eis prestantes, cum vos requisiverint, consilium, auxilium et favorem. Sic igitur in predictis vos habere velitis, quod de prompta obedientia commendari possitis et gratiam nostram merito promereri. Datum Burde[ga]llis 15 kal. septembris pontificatus nostri anno primo.¹

8) *Fol. 214.* Clemens episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus .. patriarchis .. archiepiscopis et .. episcopis ac dilectis filiis .. abbatibus .. prepositis .. (*f. 214^v*) diachonis .. archidiaconis .. archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelati nec non universis personis ecclesiasticis secularibus et regularibus exemptis et non exemptis in provinciis Tuscie, Marchie Anconitane, Romandiole et ducatus Spoletani constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Cum pro sedandis discordiis in illis partibus instigante diabolo suscitatis ac pro reformatione partium earundem venerabilem fratrem nostrum Guillerimum Guabalitanorum episcopum et dilectum filium Pilifortem abbatem Lumberiensem in ecclesia Tholosana capellanum, familiares nostros, viros utique circumspectos, scientia et maturitate preclaros, de quorum fidelitate et industria plenam in domino fiduciam obtinemus, versus Tussiam et alias predictas provincias destinemus, fraternitatem et de-

¹ Sämtliche einem Schreiben der beiden Legaten (f. 140) vom 6. Nov. 1305 inseriert.

votionem vestram in Domino exortamur, vobis per apostolica scripta mandantes et firmiter iniungentes, quatinus prefatos episcopum et abbatem benigne recipientes, eis et eorum cuilibet credatis super [hiis], que ex parte nostra duxerint exponenda, eis nichilominus prestantes consilium, auxilium et favorem. Sic igitur in predictis vos habere curetis, quod de pura obedientia possitis merito commendari et a nobis remunerationis (!) et gratiam promereri. Datum Burdegalis 15 kal. septembris pontificatus nostri anno primo.

Tenor autem cuiusdam clause alterius littere apostolice talis est:

9) Clemens episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Guillermo Guabalanorum episcopo et dilecto filio Piliforti abbati Lumberiensi in ecclesia Tholosana capellano, familiaribusque nostris, salutem et apostolicam benedictionem etc. Sane venerabilibus fratribus . . . patriarchis . . . archiepiscopis et . . . episcopis et aliis universis personis ecclesiasticis exemptis et non exemptis provinciarum (*f. 215.*) Tuscie, Marchie Anconitane, Romandiole et circumvicinarum partium in virtute sancte obedientie precipimus et mandamus, ut in premissis et ea tangentibus vobis pareant et adsistant consiliis et auxiliis opportunis, cum per vos fuerint requisiti, quod si facere forte, quod absit, contempserint, vos eos et eorum quemlibet ad hec per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis, quod si ambo predictis exequendis nequiveritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Burdegalis 15 kal. septembris pontificatus nostri anno primo.

Von den beiden im Register verzeichneten Legationsberichten an Klemens V hat Davidsohn den fol. 92^v verzeichneten auszugsweise mitgeteilt. Einen zweiten vom 19. Januar 1306 hat er nicht berücksichtigt. Er hat folgenden Wortlaut:

Fol. 290. Sanctissimo patri domino suo ac benefactori unico domino Clementi divina providente clementia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici servi vestri fideles et devoti Guillelmus episcopus Mimatensis et Pilifortis abbas Lunberiensis, capellanus vester, pedum obscura beatorum. Noscat clementia vestra, pater sanctissime, nos post litteras Sanctitati Vestre per nos ultimo directas, quarum copiam mictimus, quia ignoramus, si fuerint presentate, super cessatione guerrarum processus fecisse in civitatibus Tuderti, Reate et Interrampnis, guerrarum discriminibus concassatis, et de observatione dictorum processuum a dictis civitatibus et earum districtualibus approbatorum viginti milium marcharum argenti obligationem sollempniter recepisse. Pacem autem inter communia Tuderti et Aquesparse ex parte una, fratres et nepotes bone memorie domini Mathei de Aquasparse condam episcopi Portuensis et alios exititios Tuderti et Aquesparse ex alia, non potuimus reformare, quia dicta communia nolebant facere emendam domorum dirutarum et dampnorum illatorum dictis exititiis nec eos restituere ad consilia et honores, pretendentia per felicis recordationis dominum Bonifatium papam VIII predicta ordinata fuisse. Omnes tamen

conde[m]pnationes, bonorum confiscationes et alios processus factos contra dictos exititios revocare volebant et omnes recipere ad mandata communium predictorum et reducere ad loca sua preter paucos, quos volebant ad confinia destinare. Dicti vero exititii asserentes eis personale periculum imminere, si reintrent civitatem nec restituerentur ad consilia et honores, quia aliter rectores et officialles dictorum communium essent partiales, non communes, noluerunt assentire predictis. Militia vero Pisanorum, propter quam pars Guelfa multum dubitare videbatur, recesserat a dicta civitate Tuderti, in qua per multos dies steterat, antequam nos applicaremus ibidem. Ligam et confederationem inter se et talliam equitum inposuisse, et cum viderentur nobis predicta et consimilia ab eorum inimicis et ab aliis pluribus communibus attemptata fore in obprobrium et etiam preiudicium Sanctitatis Vestre et Romane ecclesie, ad quorum honorem et reverentiam omnia fatentur se facere supradicta, precepimus omnibus, ad quos nostra commissio extendebatur, sub penis spiritualibus et xx milium in civitates et decem milium marcharum argenti in comunantias, quod infra xxx dies effectualiter dissolverent omnes colligationes, confederationes, coniurationes, societates et ligas factas ab eis absque auctoritate sedis apostolice et tallias equitum inpositas ab obitu dicti domini Benedicti citra et quod abstinerent deinceps a similibus faciendis, nisi hoc a Sanctitate Vestra et a dicta sede permitteretur eisdem^a, cassantes eas (*f. 290 v.*) nichilominus et annullantes et a iuramentorum et penarum obligationibus, qui eas fecerant, absolventes.

Dictos vero processus et alios super cessatione guerrarum per nos factos mandavimus in civitate Perusii publicari per episcopum, capitulum et religiosos dicti loci. Ducis namque Spoletani et omnium officialium suorum, thesaurarii et vicecamerarii thesaurum in dicta civitate Perusii custodientium et potentorum (!) dicte civitatis super hoc consultorum tenebat assertio, quod si nos personaliter publicaremus in districtu Perusii dictos processus, nobis et omnibus curialibus inibi existentibus personale et dicti thesauri dissipandi et pendendi periculum immineret, obtento (?) autem dictarum ligarum commune Montis Falzi et quod obtulerat nobis et duci Spoletano mille quingentos florenos pro compositione facienda cum camera de processibus factis contra dictum commune propter multas rebelliones et inobedientias et promiserat se pacem facturum cum commune Trebarum, retraxit se; civitas etiam Nuclerii noluit recipere exititios suos.^b

Post hec xv. die mensis ianuarii in Marchia Anconitana tenuimus parlamentum, ad quod propter nivium congelationem et temporis asperitatem^c pars magna civitatum et comunantiarum non misit aliquos, licet propter eos per aliquos dies dictum dilatum fuerit parlamentum. Precepimus autem in dicto parlamento de consilio marchionis et aliorum sapien-

^a p e darübergeschrieben.

^b Hier zwei Worte durchgestrichen und Verweisungszeichen; so die Stelle teilweise unklar.

^c Folgt darübergeschrieben: niviium, quibus nos et si non absque periculo fuimus veniendi in Marciam

tum sub spiritualibus et temporalibus penis, quod civitates et comunantie, que guerram magnam habuerant ante primos processus per nos in adventu nostro in Tuscia factos, facerent pacem et quod infra decem dies darent nobis alte et basse potestatem tractandi, faciendi et ordinandi dictam pacem cum consilio dicti marchionis et aliquorum sapientum, qui personarum et factorum conditiones et qualitates non ignorarent, et quod omnes de dicta provincia cessarent a guerris, novitatibus et nocumentis guerrarum usque ad Sanctitatis Vestre ad limina beatorum apostolorum Petri et Pauli adventum, quem futurum sperabamus in brevi, vel saltim usque ad instans festum omnium Sanctorum, si ultra dictum festum dictus adventus casibus forsitan contingentibus vel iminentibus difereretur; cassavimus etiam dictas confederationes, coniurationes, colligationes, societates et ligas factas in dicta Marchia in et a tempore dicti domini Benedicti citra, mandantes sub dictis penis spiritualibus et viginti milium marcharum argenti in comunantias, quod infra dictos xxx dies de facto dissolverent omnia supradicta et tallias equitum et peditum impositas ab eisdem. Supradicti autem processus nostri fuerunt approbati a sindicis, potestatibus et ambaxiatoribus dictarum civitatum, scilicet Ancone, Auximi, Racanati, Humanne, Senegallie, Callen., Forsynfronij, Fani, Pensauri et Vrbini et comunantiarum ac castrorum, scilicet Macerate, Montis Vlmi, Tholentini, Belfortis, Offanie, Montis Sancte Marie, Ofide, Preire, (?) Cinguli, Castri Durantis, et fideiussores dati de dictis processibus observandis, civitatum autem Firmi, Esculi, Esii, Camerini et comunantiarum (*f. 291.*) Fabriani, Sancti Severini, Mathelice et Sancti Genisij potestates, sindici et ambaxiatores, quia dicte terre fuerunt in magna guerra et noluerunt sine consultatione suorum communium respondere precise, nec etiam potestates, ambaxiatores et sindici multorum castrorum et comunantiarum, que castra et comunantie numero quinquaginta due tempore predicti domini Benedicti pape fecerunt colligationem, confederationem, societatem, ligam, coniurationem ad invicem et talliam equitum et peditum, quia dictus dominus Benedictus suspendit quoddam privilegium, cuius copiam mictimus eisdem castris et comunantiis per dictum dominum Bonifatium ad instantiam ipsarum comunantiarum et aliquorum et si non omnium cardinalium concessum, dedimus igitur terminum decem dierum dictis civitatibus et comunantiis ad approbandum deliberato consilio processus, sicut promiserant. Et Spoletani noluerunt componere de gravibus processibus, quos curia ducis fecerat contra eos, cogitantes, quod manu armata non poteramus superare eosdem huiusmodi per nos factos et etiam de mandato nostro fuerunt facti processus consimiles per rectorem dicte provincie ad cautelam, si forsitan facta nobis commissio se non extenderet ad processus sub penis temporalibus et ultra festum resurrectionis Domini per nos factos intendentes dictas civitates et comunantias rebelles et curie marchionis inobedientes ad pacem et obedientiam reducere, si possimus, alioquin elapso dicto termino decem dierum et responsione ab eis et ab aliis civitatibus et comunantiis, que nondum propter temporis asperitatem comparuerunt, habita, facere in

Romandiola consimile parlamentum, et inde mandato per omnia alia loca, ad que nostra commissio se extendit, quo usque ad Sanctitatis Vestre adventum vel saltim usque ad instans festum omnium Sanctorum cessetur a guerris, ad pedes Sanctitatis Vestre, que nos fideliter et sollerter pro eius honore et patrie utilitate laborantes in sua dignetur habere gratia commendatos, cum quanta acceleratione potuerimus remeare.¹ Scripta in Monte Vlmi X nona ian. Post scripturam presentium huiusmodi relationem processus nostros fuisse publicatos et approbatos in consilio Perusino, sed processus super dissolutione colligationum non fuerunt ausi presentare eisdem.²

¹ Vgl. Davidsohn l. c. bes. S. 294 u. 295.

² Ein weiterer Bericht der beiden Legaten, leider nur fragmentarisch erhalten, findet sich unter den Instrumenta miscell. 1305-1307, Nr 11.